



**Kantonsschule
Bülrain
Winterthur**

Ada Lovelace (1815-1852) – Pionierin der Informatik

INTERVIEW

Informatiklehrer stellen
das neue Fach vor

PORTRÄT

Dominic Kleiner –
ICT-Support an der KBW

SCHAUFENSTER

Literarische
Spurensuche

Fächerkanon

Adas Erben

**1843: Ada Lovelace erkennt das Potential von Rechnern
2022: Kanton Zürich führt das Grundlagenfach Informatik ein**



Editorial

«Informatik»: ein neues Fach am Gymnasium

Text: **Alessandro Bonaria, Prorektor**

Die Reaktion der Gymnasien auf den «Lehrplan 21» der Volksschule heisst «Gymnasium 2022». Mit dem Projekt «Gymnasium 2022» stimmen die Gymnasien den Unterricht auf den «Lehrplan 21» der Volksschule ab. Speziell die Fächer aus dem MINT-Bereich werden gestärkt, und es werden sogar neue Fächer eingeführt. Dafür haben der Regierungsrat und der Bildungsrat des Kantons Zürich im Herbst 2021 die nötigen Rechtsgrundlagen geschaffen.

Die Einführung des Faches Informatik ist wohl die markanteste Veränderung. Das neue Fach ist nicht nur in der Stunden-tafel sichtbar, sondern es erhöht auch die Belastung der Schülerinnen und Schüler um einige Lektionen.

Das von der Schweizerischen Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren (EDK) neu vorgeschriebene obligatorische Fach Informatik wird am Wirtschaftsgymnasium in den ersten vier Semestern mit je zwei Lektionen pro Woche geführt. Um die Belastung der Schülerinnen und Schüler nicht allzu stark anwachsen zu lassen, werden in anderen Bereichen Lektionen abgebaut oder auf eine andere Weise organisiert.

Mit der Einführung des Faches Informatik auf der Gymistufe ab dem Schuljahr 2022/23 ist der Kanton Zürich allerdings kein Vorreiter in der Bildungslandschaft Schweiz, er hinkt vielmehr den Nachbarkantonen um einige Jahre hinterher. Die revidierten Rechtstexte der EDK traten bereits im August 2018 in Kraft. Es galt jedoch eine Übergangsfrist von vier Jahren, die der Kanton Zürich ganz ausschöpfte. Am 22. August 2022 treten also Gymnasiasten und Gymnasiastinnen ins Büelrain ein, die sich mit Lerninhalten wie

Informationstechnologien, Digitalisierung, Algorithmen, Boolesche Ausdrücke, Operatoren, Sequenzen, Iterationen, Datenbanken, Schnittstellen, kryptographische Verfahren, Implikationen, Robotik befassen dürfen.

Glücklicherweise sind am Büelrain diese Begriffe und Inhalte nicht fremd. Mit der Informatikmittelschule (IMS) führen wir bereits einen Ausbildungslehrgang mit Schwerpunkt Informatik. Die Einführung des Faches Informatik am Gymnasium wird die beiden Abteilungen IMS und WG noch näher zueinander bringen, es wird abteilungsübergreifend gearbeitet und Synergien können genutzt werden.

Jacques Mock, Kaspar Jost und Marinko Veselcic sind die drei Lehrpersonen am Büelrain, die bereits ausgebildete Lehrer für Informatik sind. Sie bilden denn auch die Fachschaft Informatik und erarbeiten aktuell den neuen Lehrplan. Als Grundlage dafür dient ihnen eine Vorlage des Kantons.

Mit drei voll ausgestatteten Computerräumen zeigt sich das Büelrain auch bezüglich räumlicher Voraussetzungen für die neuen Herausforderungen bereit. Unsere Schule bietet den Schülerinnen



Sporttage

Am **Dienstag, 28. Juni 2022** (Ausweichdatum Donnerstag, 30. Juni 2022), findet der Leichtathletik-Sporttag für die 1.-3. Klassen statt. Dieser Anlass wechselt sich alle zwei Jahre mit dem Ausdauer-sporttag ab. Die Wettkämpfe werden in folgenden Disziplinen durchgeführt: Ballwurf, Kugelstossen, 80-m-Lauf, Weitsprung, Hochsprung, Speerwurf und Hürdenlauf. Jede/r Schüler/in hat die Möglichkeit, eine Disziplin abzuwählen. Am **Dienstag, 5. Juli 2022**, messen sich die 3W-Klassen im Aquathlon (Schwimmen und Rennen). Die Fachschaft Sport wünscht allen Schüler/innen viel Spass und Erfolg bei den Wettkämpfen.

Alessandro Bonaria, Prorektor

IMS-Termine für das Schuljahr 2023/24

Im ersten Quartal des neuen Schuljahrs beginnt mit der Aufnahmeprüfung am 31. Oktober 2022 bereits das Aufnahmeverfahren für den Eintritt in die Informatikmittelschule (IMS) im August 2023. Deshalb findet bereits vor den diesjährigen Sommerferien am **Dienstag, 12. Juli 2022**, 19.30 Uhr der IMS-Orientierungsabend statt. Wir freuen uns, an diesem Anlass zahlreiche interessierte Schüler/innen begrüssen zu dürfen.

Peter Lautenschlager, Prorektor

Maturfeiern

Die Schlussfeiern gehören an jeder Mittelschule zu den wichtigsten Ritualen: Stolz werden die erfolgreichen Schülerinnen und Schüler in feierlichem Rahmen die begehrten Ausweise entgegennehmen dürfen. Unsere diesjährigen Feiern finden am **Donnerstag, 7. Juli 2022**, um 17 Uhr in der Aula der Kantonsschule Büelrain für die Absolventen und Absolventinnen des Wirtschaftsgymnasiums und am **Freitag, 8. Juli 2022**, ebenfalls um 17 Uhr für die Berufsmaturanden und Berufsmaturandinnen der Handels- und Informatikmittelschule statt.

Martin Bietenhader, Rektor



Bühne frei für Band, Theater, Chor

Am **2. Juni 2022** findet das Frühlingskonzert statt. Nach zwei Jahren endlich wieder Kulturkonzept statt Schutzkonzept!

Rolf Wagner, Musiklehrer



Beste Maturarbeiten

Die Arbeit «Smartwatch – Outfit oder Benefit?» von Florine Runge, 4cW, und die Arbeit «Mikrosteuer auf dem bargeldlosen Zahlungsverkehr» von Philipp Wegmann, 4aW, wurden für den «Rieter-Preis für hervorragende Maturitätsarbeiten» empfohlen.



Ausserdem werden die beiden Arbeiten an der kantonalen Ausstellung präsentiert und am kantonalen Wettbewerb teilnehmen. Die Ausstellung findet virtuell im Netz unter www.maturitaetsarbeiten.ch statt. Sie dauert von Mitte Mai bis Ende Juni. Wir gratulieren Florine Runge und Philipp Wegmann herzlich zu ihren beiden herausragenden Arbeiten!

Peter Lautenschlager, Prorektor

Der Juni ist ein Prüfungsmonat

Unsere Schülerinnen und Schüler der Abschlussklassen 4W, 3H und 3I bereiten sich momentan auf ihre Schlussprüfungen vor. Den schriftlichen Teil absolvieren sie in der Woche nach Pfingsten, vom **7. bis 11. Juni 2022**, die mündlichen Prüfungen finden gestaffelt zwischen dem **22. und dem 29. Juni 2022** statt. Wir wünschen allen Beteiligten gute Konzentration, Ausdauer und auch etwas Gelassenheit, damit sich der Erfolg einstellen möge ...

Martin Bietenhader, Rektor

Digitale Angebote

Das digitale Angebot der Mediothek umfasst neben der Ausleihe von elektronischen Medien auch die Nutzung von verschiedenen Datenbanken. Auf die Angebote kann bequem von extern zugegriffen werden.

Im Bestand der Digitalen Bibliothek Ostschweiz, dibiost.ch, findet man eine grosse Auswahl an Magazinen, Zeitungen, Büchern und Hörbüchern, die eine breite Themenauswahl für Schule und Freizeit abdecken. Die Medien können auf Tablets, Smartphones, Computern und eBook-Readern genutzt werden.

Zu den Datenbanken, auf die die Büelrainer/innen auch von zu Hause aus freien Zugriff haben, gehören das Zeitungsarchiv Swissdox, die französischsprachige Culturethèque, verschiedene Nachschlagewerke und Bildarchive.

Den Überblick über das Angebot und Anleitungen zur Nutzung finden Sie auf der KBW-Webseite -> Mediothek und in unserem Online-Katalog.

Petra Fischer, Mediothekarin

Willkommen

Ganz herzlich begrüssen wir Catherine Kunath, die am 1. März ihre Arbeit im Sekretariat angefangen hat. Wir wünschen ihr einen guten Start, eine erfolgreiche Einarbeitungszeit und viele interessante und neue Momente am Büelrain.

Corinne Meyer-Wildhagen, Stab Schulleitung

«Die Digitalisierung verändert das ganze gesellschaftliche Leben»

Das Gespräch führten **Leander Schickling und Martina Albertini, Deutschlehrpersonen**

Ada Lovelace hat 1843 die Methode zur Berechnung von Bernoulli-Zahlen auf Lochkarten beschrieben, weshalb sie als Pionierin der Informatik bezeichnet wird. Konrad Zuse entwickelte 100 Jahre später die erste programmgesteuerte Rechenmaschine, und schliesslich war es wieder eine Frau, Grace Hopper, die 1949 den ersten Compiler schuf, der Quellcode in Maschinencode übersetzt. Die Lehrer der neuen Fachschaft sprechen über das im August startende Fach «Informatik» und die Informationstechnologien im Jahr 2022.

Die Mühlen des Schweizer Bildungssystems mahlen bekanntlich eher langsam. Stimmt der Eindruck, dass der Entscheid von 2017, das neue Fach Informatik an den Gymnasien einzuführen, hingegen rasch umgesetzt worden ist?

Marinko Veselcic: In Wirklichkeit nahm die Entstehungsgeschichte der Informatik als Schulfach bereits vor 35 Jahren ihren Anfang. 1987 hatte die EDK schon entschieden, die Informatik als obligatorisches Fach im Fächerkanon aufzunehmen. Allerdings erlitt die Informatik kurz danach Schiffbruch. Die unterschiedlichen Ansichten in den Kantonen führte dazu, dass 1995 in der MAR lediglich die «Anwendungen der Informatik», also Textverarbeitung, Excel, Power-Point usw., übrigblieben. Erst nach 10 weiteren Jahren erkannte man, dass das in eine Sackgasse führt. Man gab Gegensteuer, indem das Ergänzungsfach Informatik eingeführt wurde. Nach 10 weiteren Jahren Diskussion hat die EDK endlich entschieden, die Informatik flächendeckend an den Schulen einzuführen. Wichtig für diese Wende ist die Hasler-Stiftung, die die junge Wissenschaft Informatik vor allem auch an Schulen fördert.

Kaspar Jost: Die Hasler-Stiftung ist eine breit angelegte Interessengruppe und fördert die Informations- und Kommunikationstechnologie in der Schweiz. Mit ihrem Engagement für Schulen möchte sie sicherstellen, dass die jungen Menschen in der Schweiz in allen Bildungseinrichtungen zeitgemäss unterrichtet werden, um mit den entsprechenden Werkzeugen und Konzepten Zukunft gestalten zu können.

Jacques Mock: In meiner Funktion als Vertreter im Mittelschullehrerverband habe ich auch die Haltung der Schulen miterlebt. Während zahlreiche Reformen umgesetzt worden sind, wurden Veränderungen auf der gymnasialen Stufe eher blockiert. Denn die Stundenbelastung für die Schüler/innen lag schon lange am oberen Rande einer 5-Tage-Woche, und es war klar, dass mit der Ein-

Die Digitalisierung verändert das ganze wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben und diese Entwicklungen beeinflussen wiederum die Informatik.

führung eines neuen Fachs angestammte Fächer Lektionen abgeben müssen. Aber letztlich hat man eine Lösung gefunden. Wahrscheinlich haben wir es der Hartnäckigkeit der Hasler-Stiftung zu verdanken, dass das Fach Informatik jetzt endlich eingeführt wird.

Welche Inhalte werden im neuen Fach Informatik vermittelt?

M.V.: Wir verstehen Informatik als Wissenschaft der systematischen, automatisierten Verarbeitung von Information, von deren Speicherung und Übertragung. Wir betreiben also Grundlagenwissenschaft und wir verstehen Programmieren als einen kreativen Prozess, der enorm viele unterschiedliche Wege eröffnet. Dabei geht es um Algorithmen als formalisierter Ausdruck einer bestimmten Lösung, um Daten und ihre Verarbeitung mithilfe der Computerlinguistik als Grundlage wissenschaftlicher Tätigkeit und um die Modellierung und Simulation als Problemlösetechnik. Wir können zum Beispiel die Infektionsausbreitung des Coronavirus simulieren und daraus wissenschaftliche Erkenntnisse generieren. Zudem erfordert Vernetzung von Datensystemen immer auch die mathematische und informatische Gewährleistung deren Sicherheit. Dieser Aspekt ist heute in allen Bereichen zentral, sei es an der Börse oder im staatlichen Bereich. Die Digitalisierung verändert das ganze wirtschaftliche, gesellschaftliche und kulturelle Leben und diese Entwicklungen beeinflussen wiederum die Informatik. Das ist extrem spannend.

Das sind hochkomplexe Bereiche. Welche Vorkenntnisse in der Informatik müssen die Schüler und Schülerinnen mitbringen, damit ihr diese Ansprüche auch erfüllen könnt?

K.J.: Wir wissen noch nicht genau, wie stark sich die Reform des Lehrplans 21 auf die Vorkenntnisse auswirkt. Wir erwarten heterogene Gruppen und werden Sorge tragen, dass alle in der Informatik zunächst einmal Fuss fassen können. Grundsätzlich gehen wir aber davon aus, dass gewisse Basics, z.B. im Programmieren, bereits erworben wurden.

J.M.: Vermutlich benötigt es auch an den Volksschulen noch Zeit, bis die Lehrpersonen ausgebildet sind und die technische Ausstattung die notwendigen Kapazitäten erfüllt. Wir werden das berücksichtigen.

M.V.: Wir bemerken die Unterschiede der Kenntnisse bereits in den Programmiermodulen im Fach Natech. Unsere Schüler/innen programmieren Arduino in der Sprache C++ und den Roboter



Die neue Fachschaft Informatik: **Marinko Veselcic, Jacques Mock, Kaspar Jost (v.l.n.r.)**

Thymio mit der Sprache Aseba. Einige Schüler/innen bringen schon sehr gute Programmierfähigkeiten mit, andere stehen noch ganz am Anfang. Darum haben wir in unseren Skripten Aufgaben mit unterschiedlichen Schwierigkeitsstufen, welche den Lernenden ein individuelles Lerntempo, eng begleitet von den Lehrpersonen, ermöglichen.

K.J.: Gute Erfahrungen habe ich bereits im Ergänzungsfach Informatik mit Projektgruppenarbeiten gemacht, wo sich die Schüler/innen mit unterschiedlichem Wissensstand gegenseitig unterstützen. Eine Gruppe führt zum Beispiel bereits einen Webshop, die Mitschüler/innen können dank deren Kenntnisse den nächsten Schritt gehen.

In der Informatik geht es um technisches Verständnis und in gewisser Weise auch um handwerkliche Fähigkeiten. Gleichzeitig ist auch Kreativität und kritisches Denken gefragt, zwei Kernbereiche der gymnasialen Bildung. Wie finden im Fach Informatik diese anspruchsvollen Aufträge konkret ihren Ausdruck?

M.V.: Die Schüler/innen programmieren wie erwähnt den Roboter Thymio und bringen ihn dazu, selbstständig eine 8 zu fahren. Gesellschaftlich relevante Fragen können nun abgeleitet und diskutiert werden: Wer haftet, wenn der Roboter einen Unfall baut? Das ist eine wichtige ethische Frage, die auch rechtliche, wirtschaftliche und philosophische

Antworten erfordert. Die Frage nach der Verantwortung stellt sich dem Programmierer zwangsläufig.

J.M.: Ich erlebe das im Fach Recht immer wieder. Wir argumentieren zu solchen Fragen häufig aus einer eingeschränkten Sichtweise, denn in der Regel haben wir wenig Zugang zu den technischen Funktionsweisen und den entsprechenden Kausalitäten. Wir müssen auch darüber nachdenken, was überhaupt technisch lösbar ist und wo momentan die Grenzen

Wir müssen auch darüber nachdenken, was überhaupt technisch lösbar ist und wo momentan die Grenzen liegen.

liegen – interessante Fragen für einen Gymnasiasten/eine Gymnasiastin, die über das Handwerkliche weit hinausreichen. Eine wesentliche Aufgabe der gymnasialen Bildung ist es deshalb, interdisziplinär zu arbeiten.

K.J.: Ein gutes Beispiel dafür ist die digitale Bildbearbeitung. Die Schüler/innen lernen, wie mittels Seam Carving ein Bild über einen Algorithmus verändert werden kann. Bei diesem Verfahren werden äusserst präzise vollständige Punktlinien ausgeschnitten und Bilder verändert. Die Schüler/innen entdecken, dass You-

Tube-Filme häufig eine digitale Realität spiegeln, die nur teilweise oder gar nicht der Wirklichkeit entspricht. Im südkoreanischen Wahlkampf werden bereits heute Avatare eingesetzt. Diese künstlichen, täuschend echten digitalen Politik-Figuren interagieren persönlich mit den Wählerinnen und Wählern. Hier wird deutlich, wie die Macht der Bilder gesellschaftspolitisch verwendet wird und auch missbraucht werden kann. Wir erforschen die Technik, die dahintersteckt, und diskutieren die Auswirkungen.

Worauf freut ihr euch persönlich besonders, wenn ihr ab August 2022 das Fach Informatik unterrichten könnt?

J.M.: Ich bin absolut neugierig und freue mich darauf, das neue Fach zu entwickeln. Eine spannende Aufgabe.

M.V.: Wir haben jetzt über die Grenzen und Gefahren gesprochen. Ich freue mich auf die Chancen der Informatik. Ein besonderes Anliegen ist mir die Förderung von Frauen in diesem wunderbaren Fach. Ausserdem ist die Informatik ein hochwertiges Exportgut, deren Ressourcen unerschöpflich ist.

K.J.: Ich freue mich besonders auf die kreativen Momente. Die jungen Menschen an unserer Schule wollen etwas erreichen, sich in der Aktualität bewegen und auf die Zukunft vorbereitet werden. Ich freue mich, dass wir mit der Informatik endlich im 21. Jahrhundert angekommen sind.

«Was ist ein Rechtsklick?»

Text: **Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer**

Dominic Kleiner arbeitet seit gut einem Jahr an der KBW als ICT-Support – er wartet die Schulcomputer, installiert Programme und verwaltet Benutzerkonten. Was ihm dabei besonders gefällt, ist der Kontakt mit den Menschen.



Alles im Blick in der ICT-Steuerzentrale

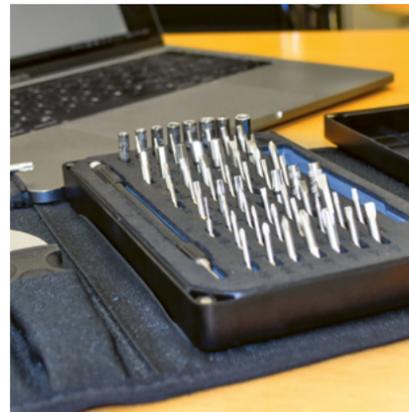
Die WLAN-Verbindung ist endlich hergestellt. «Das sollte so funktionieren!», sagt Dominic Kleiner zu den beiden Schülern, die ihm gegenüber sitzen. «Braucht ihr sonst noch etwas? Sonst lasse ich euch springen.» Dankend verlassen die Zweitklässler Dominics Büro. Eine alltägliche Szene für den 26-jährigen Büelrainer ICT-Support: «Oft kommen Lehrpersonen und Schüler/innen zu mir, weil etwa ihre Internetverbindung oder OneNote nicht funktionieren.»

Seit gut einem Jahr ist das neben vielen administrativen Arbeiten ein grosser Teil von Dominics Job: Probleme lösen, die die Büelrainer/innen an ihn herantragen. «Die Bandbreite der Fragen, die mir gestellt werden, ist sehr gross», sagt er. Sie reichen von «Was ist ein Rechtsklick?» bis «Wieso zeigt mir Microsoft AutoUpdate nach der dritten Re-Installation eine Synchronisierungs-Fehlermeldung an?»

Auch wenn sie nur gelegentlich auftreten: Über Hardware-Probleme freut sich Dominic immer besonders. «Eine Abwechslung im Alltag», wie er sagt. Dann öffnet er sein Toolkit, einen mit filigranen Schraubenziehern und Pinzetten gefüllten Werkzeugkoffer, und schraubt etwa die Abdeckung eines Laptops ab, um den Akku auszutauschen.

Über Hardware-Probleme freut sich Dominic immer besonders: «Eine Abwechslung im Alltag.»

Wenn er morgens in sein Büro kommt, schaut er sich zuerst die Tickets an: Das sind Support-Anfragen, die Schüler/innen und Lehrpersonen über die Homepage machen können. «Computer hat keinen Strom, Beamerauflösung stimmt nicht, Internet fehlt...», murmelt Dominic,



Toolkit für die Feinmechanik

während er die ausgedruckten Tickets durchblättert. Kurz nach dem Beginn des Frühlingsemesters gibt es besonders viel zu tun, weil die Erstklässler/innen dann mit dem Tabletunterricht starten. «Dafür habe ich eine Sprechstunde über die 10-Uhr-Pause eingerichtet, die sehr beliebt ist», erklärt er. Die Schüler/innen können sich jeden Mittwoch in der Mediothek mit ihm über ihre ICT-Probleme austauschen. «Schüchternheitsschwellen abbauen», nennt Dominic das.

Vor 10 Jahren war er noch selbst Schüler am Büelrain, machte dann aber nicht die Matura, sondern ein Praktikum bei den Informatikdiensten der Stadt Winterthur, absolvierte eine Lehre beim IT-Unternehmen gyselroth und arbeitete als Betreuer für beeinträchtigte Kinder. Eigentlich wollte er Sozialpädagogik studieren, ist dann aber über Umwege wieder an der KBW gelandet: zurück an der Schule, von der er vor einem Jahrzehnt aufgebrochen ist. Jetzt gefällt es ihm an der Rosenstrasse so gut, dass er seine Studienpläne vorläufig auf Eis gelegt hat: «Hier kann ich als Informatiker arbeiten und habe gleichzeitig viel Kontakt mit Menschen. Eine einzigartige Mischung!»

Fachschaften aktuell

Schaufenster Deutsch

«Welches Buch aus dem Deutschunterricht hat Sie besonders geprägt, berührt oder beeindruckt und weshalb?» – Diese Frage haben wir Schülerinnen und Schülern der älteren Jahrgänge gestellt. Auf dem legendären Reclamcover haben wir eine Auswahl der Antworten zusammengestellt.



Scannen Sie den QR-Code, um uns Ihre liebste Schullektüre zu verraten. Einige Antworten drucken wir anonymisiert in einer zukünftigen Ausgabe des 4Blatts ab.

Reclam

Das siebte Kreuz (Anna Seghers)

Dieses Buch bleibt mir, obwohl ich es schon vor Jahren gelesen habe, immer noch fest in Erinnerung. Die emotionalen Konflikte verschiedener Akteure während der NS-Zeit in Deutschland werden grausam, in die Tiefe gehend, aber auch präzise und nachvollziehbar dargestellt. Dieses Buch hat mich nie vergessen lassen, was im Zweiten Weltkrieg passiert ist, und spricht eine Warnung aus, die Fehler der Geschichte nicht zu wiederholen. **Fiona Hostettler, 4cW**

Der gute Mensch von Sezuan (Bertolt Brecht)

Dieses Buch ist mir sehr geblieben, da ich mich nach der Lektüre genauer mit dem Kapitalismus auseinandergesetzt habe. Mir wurde noch einmal tiefgreifender bewusst, dass Kapitalismus in der aktuellen Form nicht mit Nachhaltigkeit oder fairen Arbeitsbedingungen vereinbar ist. So muss sich auch Shen Te, um wirtschaftlichen Erfolg und ihre gegensätzlichen moralischen Werte zu verfolgen, in zwei Personen aufspalten. **Lisa Klemm, 4cW**

Heinrich von Ofterdingen (Novalis)

«Was der hatte, will ich auch!», waren meine ersten Gedanken. Im Roman werden «romantische» Erfahrungen von einer Traumwelt geteilt. Diese wird so beschrieben: «Jede Welle des lieblichen Elements schmiegte sich wie ein zarter Busen an ihn.» Deutsch ist wohl das einzige Fach, in dem eine Erzählung über einen Rausch verherrlicht werden darf. Dies gibt dem Begriff «Lebestoff» eine völlig neue Bedeutung. **Aron Gassner, 3al**

Die schwarze Spinne (Jeremias Gotthelf)

Am 10. März startete die Verfilmung von «Die schwarze Spinne» im Kino. So wie die Novelle wohl das erste Schweizer Horrorbuch war, wird der Film wohl der erste

Schweizer Horrorfilm. In einem Bericht über Spinnenphobie meinte eine Betroffene einmal, dass diese Schullektüre zu ihrer Angst vor Spinnen führte. Ich kann das sehr gut verstehen. Es ist verstörend. Eine Frau wird durch den Kuss des Teufels sexuell belästigt, noch ungeborene Kinder werden zum Tausch angeboten und natürlich gibt es einen grausigen Fluch, der dafür sorgt, dass sich an der Wange der geküssten Frau ein schwarzer Fleck bildet, der aufplatzt und aus dem dann lauter kleine Spinnen schlüpfen. Unheil breitet sich aus, und schlussendlich wird alles, was lebt, von der schwarzen Mutter-Spinne ermordet. Fazit: ein durchwegs böses Buch! **Sina Iten, 3fW**

Schachnovelle (Stefan Zweig)

Wie Genialität in Isolation zum Wahnsinn wird. Wie gefährlich radikale Einsamkeit zusammen mit einem scharfen Verstand werden kann. Wie zerreissend Rationalität zu einem spielerischen Gegner wird, und das Ganze mit einem einzigen Strategiespiel, möglich gemacht durch die Fähigkeit zu denken. **Fabienne Schibli, 4bW**

Der Schwierige (Hugo von Hofmannsthal)

Das impressionistische Lustspiel in drei Akten spielt sich innerhalb eines Tages ab. Auf den ersten Blick zeigt es oberflächlich die höhere Gesellschaft und deren Sorgen und Vergnügen. Doch widmet man diesem Werk seine Zeit, stösst man auf faszinierende Diskussionen und vor allem gewinnt man grundsätzliche Erkenntnisse über Konversation und Kommunikation. **Muriel Schuler, 4bW**

Siddhartha (Hermann Hesse)

Dieser Roman nimmt die Leser/innen mit auf die Reise nach der Suche nach sich selbst. Er unterscheidet sich von den anderen im Unterricht gelesenen Lektüren dadurch, dass die Interpretationsansätze sehr philosophisch sind. Für einmal wurde mir

gezeigt, wie unterschiedlich die ideologischen, gesellschaftlichen und religiösen Ansichten zwischen dem Westen und den östlichen Ländern sind. Das glückliche Leben im Osten wird der westlichen Leistungsgesellschaft gegenübergestellt. **Mathesan Kengatharan, 4aW**

Der Vorleser (Bernhard Schlink)

Dieser Roman ist mir im Kopf geblieben und hat mich zum Nachdenken darüber gebracht, wie persönliche Erlebnisse und der Umgang mit ihnen eine Person ausmachen und formen. Es ist frustrierend, zu lesen, wie der Erzähler Michael seine erste Liebe Hanna, von der er zunächst nicht weiss, dass sie eine Kriegsverbrecherin ist, nicht verarbeiten kann, und dies sein gesamtes Leben beeinflusst. **Pia Klemm, 3fW**

Michael Kohlhaas (Heinrich von Kleist)

Als «einer der rechtschaffensten und zugleich entsetzlichsten Menschen seiner Zeit» wird der Protagonist Michael Kohlhaas beschrieben, wobei dieses Werk, das aufgrund der verschachtelten Satzgefüge stark an einen juristischen Gesetzestext erinnert, nicht nur kritisiert, wie Adlige vor dem Gesetz bevorzugt behandelt wurden, sondern es beschäftigt sich auch mit den moralischen Grundsätzen von Recht und Unrecht sowie dem Verlangen auf das Recht von Selbstjustiz und dem Unrecht, das verursacht werden kann, wenn man wie wahnsinnig auf das eigene Recht pocht. **Timon Tanner, 3al**

Biedermann und die Brandstifter (Max Frisch)

In diesem Stück erkannte ich, wie einfach und schnell sich Menschen beeinflussen und überlisten lassen. Gerade wenn man ihnen die blanke Wahrheit ins Gesicht sagt, wollen sie diese nicht sehen. Das kann man im heutigen «Social Engineering» beobachten. **Nicola Werlen, 3bl**

Agenda

Mai 2022

| | |
|------------------------|---|
| MO 23 | Montag, 23.05.2022 SO: Trainerhosen-Tag |
| MI 25 | Mittwoch, 25.05.2022 16.00 Uhr Unterrichtsschluss vor Auffahrt |
| DO 26 | Donnerstag, 26.05.2022 Auffahrt |
| FR 27 | Freitag, 27.05.2022 Auffahrtsbrücke, unterrichtsfrei |
| MO 30 | Montag, 30.05.2022 8.00 Uhr 4W, 3H, 3I, Notenabgabe Jahreszeugnis/Semesterzeugnisse |
| DI 31 | Dienstag, 31.05.2022 SO: Mottotag |

Juni 2022

| | |
|------------------------|--|
| MI 01 | Mittwoch, 01.06.2022 12.45 Uhr - 13.10 Uhr 4W, 3H, 3I, Notenkonvent |
| | Mittwoch, 01.06.2022 15.45 Uhr - 18.00 Uhr 3H, IKA-Prüfung |
| DO 02 | Donnerstag, 02.06.2022 Zoo, ZH Ergänzungsfach Biologie, Exkursion |
| | Donnerstag, 02.06.2022 20.00 Uhr Aula Frühlingskonzert: Bandworkshop, Chor und Theater |
| FR 03 | Freitag, 03.06.2022 4W, 3H, 3I, letzter Schultag |
| MO 06 | Montag, 06.06.2022 Pfingstmontag |
| DI 07 | Dienstag, 07.06.2022 - Samstag, 11.06.2022 4W, 3H, 3I, schriftliche Schlussprüfungen |
| MO 13 | Montag, 13.06.2022 - Freitag, 17.06.2022 1aI, 1bI, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich |
| | Montag, 13.06.2022 - Freitag, 17.06.2022 2aI, 2bI, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich |
| | Montag, 13.06.2022 - Freitag, 17.06.2022 3W, Sonderwoche Naturwissenschaften |
| MI 22 | Mittwoch, 22.06.2022 - Freitag, 24.06.2022 3H, mündliche Schlussprüfungen |
| DO 23 | Donnerstag, 23.06.2022 16.10 Uhr - 18.10 Uhr Gesamtkonvent |
| SA 25 | Samstag, 25.06.2022 - Dienstag, 28.06.2022 3I, mündliche Schlussprüfungen |
| | Samstag, 25.06.2022 - Mittwoch, 29.06.2022 4W, mündliche Maturitätsprüfungen |
| DI 28 | Dienstag, 28.06.2022 1W, 2W, 3W, 1H/I, 2H/I, Sporttag |
| DO 30 | Donnerstag, 30.06.2022 Ausweichdatum Sporttag |

Juli 2022

| | |
|------------------------|--|
| FR 01 | Freitag, 01.07.2022 09.00 Uhr - 11.00 Uhr 3HI, Abschlussfest, Brunch |
| MO 04 | Montag, 04.07.2022 - Freitag, 15.07.2022 3aI, 3bI, Überbetrieblicher Kurs am ZLI Zürich |
| DI 05 | Dienstag, 05.07.2022 08.30 Uhr - 14.30 Uhr 3W, Aquathlon |
| DO 07 | Donnerstag, 07.07.2022 8.00 Uhr Notenabgabe alle Klassen (ausser 3HI, 4W) |
| | Donnerstag, 07.07.2022 17.00 Uhr Aula 4W, Maturitätsfeier |
| FR 08 | Freitag, 08.07.2022 17.00 Uhr Aula 4H, 4I, Berufsmaturitätsfeier |
| MO 11 | Montag, 11.07.2022 SO: Europaparktag |
| | Montag, 11.07.2022 Notenkonvente, unterrichtsfrei |
| DI 12 | Dienstag, 12.07.2022 Klimatag |
| | Dienstag, 12.07.2022 19.30 Uhr Aula Orientierungsabend Informatikmittelschule |
| MI 13 | Mittwoch, 13.07.2022 15.00 Uhr - 18.00 Uhr Aula 3W, Filmpräsentationen |
| | Mittwoch, 13.07.2022 07.45 Uhr - 11.25 Uhr 1bH, SIZ-Diplom |
| DO 14 | Donnerstag, 14.07.2022 18.15 Uhr Foyer KBW Semesterschlussapéro und Verabschiedungen |
| | Donnerstag, 14.07.2022 09.45 Uhr - 12.20 Uhr 1aH, SIZ-Diplom |
| FR 15 | Freitag, 15.07.2022 16.00 Uhr Unterrichtsschluss vor den Sommerferien |
| MO 18 | Montag, 18.07.2022 - Sonntag, 21.08.2022 Sommerferien |

Ferien & Feiertage

Auffahrt / Auffahrtsbrücke

26./27.05.2022

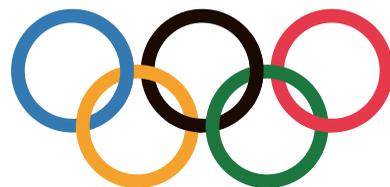
Pfingstmontag

06.06.2022

Sommerferien

18.07. – 21.08.2022

Maturandentag am Freitag, 3. Juni 2022



Olympische Spiele Büelrain 2022. Zur Feier ihres Schulabschlusses und des Beginns ihrer Schlussprüfungen führen die WG/HMS/IMS-Abschlussklassen dieses Jahr ihren Maturandentag unter dem Motto «Olympische Sommer- und Winterspiele» durch. Jede Abschlussklasse und die zugehörigen Stammklassen werden sich entsprechend der ausgesuchten Disziplin verkleiden und sich anschliessend gemeinsam auf die grosse Olympiade vorbereiten.

Alessia Liberto, 4aW

IMPRESSUM

Vierteljährlich erscheinendes Informationsblatt der Kantonsschule Büelrain Winterthur

Nummer 88: Auflage 1200 Ex., 11.05.2022
Nummer 89: Erscheinungstermin 06.07.2022

Redaktion: Leander Schickling, Deutschlehrer,
Leitung; Martina Albertini, Deutschlehrerin;
Benjamin Pelzmann, Deutschlehrer; Martin
Bietenhader, Rektor; Alessandro Bonaria,
Prorektor; Peter Lautenschlager, Prorektor;
Corinne Meyer-Wildhagen, Stab

Gestaltung: Strichpunkt, Winterthur

Fotos: Cover: Ada King, Countess of Lovelace, 1840.
[Photograph]. Encyclopædia Britannica ImageQuest.
© Science and Society Museum. Inhalt: Fidan Destani,
Benjamin Pelzmann

Druck: Mattenbach AG, Winterthur

Versand: Papiermanufaktur, Winterthur

Kantonsschule Büelrain Winterthur (KBW)

Wirtschaftsgymnasium
Handels- und Informatikmittelschule
Rosenstrasse 1, 8400 Winterthur
T 052 260 03 03, F 052 260 03 13
admin@kbw.ch, www.kbw.ch

Digitale Informationskanäle der KBW

Instagram: kbw.ch

Facebook: kbw.kantonsschule

Newsletter: www.kbw.ch/newsletter